

Brief an die Gemeinde!

„7 Wochen Ohne“
17. Februar
bis 5. April

Aus dem Inhalt:

Leitartikel S. 2 - 3

Aus dem Kirchenvorstand
S. 4 - 6

Diakonie und Soziales
S. 7 - 8

Jahresrückblick 2020
S. 9 - 12

Gottesdienste, Veranstaltungen, Fürbitten
S. 13 - 15

Aus den Nachbargemeinden S. 16

Aus dem Dekanat
S. 16

Jahresrückblick 2020
S. 17 - 22

Aus der Gemeinde
S. 23

Gottesdienste S. 24 - 25

Aus dem Dekanat
S. 25 - 26

Für unsere Kinder
S. 26

Alles hat ein Ende ...
S. 27

Impressum S. 28



Liebe Gemeinde!

Das neue Jahr hat für viele von uns anders und leise begonnen. So wie vieles anders war im vergangenen Jahr. Und ich bin sicher, es hat dieses Mal nicht mit den sonst so üblichen guten Vorsätzen, sondern mit einem großen Wunsch angefangen, der uns alle verbindet:

Ich wünsche mir, dass die Pandemie in diesem Jahr 2021 aufhört. Mit dem Impfstart am 27. Dezember ist der erste entscheidende Punkt gesetzt worden. Jetzt wünsche ich mir, dass wir dieses Coronavirus weiter erfolgreich bekämpfen werden. Und ich wünsche mir einsichtige Menschen und offene Herzen für diesen Weg.

So vieles war anders im vergangenen Jahr, und manches wird auch noch so bleiben: Das Maskentragen und Abstandthalten, der Lockdown. Und dennoch, nicht alles war schlecht. Zugegeben schwierig, aber nicht schlecht.

Ich habe so sicher gelebt, und so wird es Ihnen und Euch auch gegangen sein. Corona in China, das war weit weg und gehörte in eine andere Welt. Und plötzlich war es da.

Corona ja, aber in Götzenhain? Ich kannte niemanden. Und plötzlich kam es immer näher. Ich hörte von Corona in der Schule oder im Freundes- und Bekanntenkreis.

Die Angst ging und geht um, und immer wieder mussten Entscheidungen getroffen werden. Manchmal habe ich mich sehr allein gelassen gefühlt.

Aber immer wieder gab es Lösungen, Unterstützung oft von der einen oder anderen Seite, mit der ich gar nicht gerechnet hatte.

Und auf einmal wurde manches wichtig, was vorher so selbstverständlich war. Einen Menschen in den Arm zu nehmen wurde plötzlich zur Abwägungsentscheidung. Handgeben ging gar nicht mehr, kein Aufeinanderzugehen war einfach möglich, ständig Distanz halten. Auf einmal habe ich gespürt, wie schön es ist und wie wichtig, Familie und Freunde ohne Vorbehalte treffen zu können, Trauernde in die Arme zu nehmen und einem Sterbenden die Hand zu halten.

Und alles das, liebe Gemeinde, wünsche ich mir zurück. Treffen mit Freunden, Restaurantbesuche, Theater, Kunst- und Kulturveranstaltungen, einfach mal etwas unternehmen zu können.

Aber es gab auch neue Erfahrungen in dieser Pandemie. Die Luft war besser, die Natur hat sich ein Stück weit erholt. Menschen haben wieder die Kleinigkeiten des Lebens zu schätzen gelernt.

Und so wünsche ich mir, liebe Gemeinde, dass wir nicht einfach zur Normalität zurückkehren, sondern bedenken, was wir in dieser schwierigen Zeit begriffen haben: Was wirklich im Leben wichtig ist und was zählt, und worauf

wir auch verzichten können. Wir haben es doch selbst bewiesen oder haben es bewiesen bekommen: Gerade in der Anfangsphase der Pandemie, was da alles möglich war: Einkaufshilfen, Musik auf der Straße zur Freude anderer, digitale Gottesdienste und anderes mehr.

In vielen Kirchengemeinden entstanden phantasievolle Wege, Menschen mit Gottes Nachricht zu erreichen, mit der frohen Botschaft, dem Evangelium. Einer der ersten Weiterträger der frohen Botschaft war der Apostel Paulus. Er fand immer neue Wege, Gottes frohe Botschaft in die Welt zu tragen, obwohl er es nicht leicht hatte. Er war krank, wurde geschlagen und ins Gefängnis geworfen, zuletzt sogar hingerichtet.

Aber Paulus fand sein Vertrauen in Gott. Und das hat er in seinem Brief an die Philipper einmal so formuliert: „Ich vermag alles durch den, der mich stark macht.“

Ein solches Vertrauen fällt nicht vom Himmel, liebe Gemeinde – es muss langsam wachsen. Ein solches Vertrauen wird belohnt durch das Gefühl, dass wir eigentlich mehr zurückbekommen haben, als wir verschenkt haben.

Und dazu passt dann auch das Motto, die Jahreslosung für 2021: „Seid barmherzig, wie Euer Vater barmherzig ist.“ (Lukas 6,36)

Wer Gott in den Mittelpunkt seines Lebens stellt, der sieht auch, was unsere Mitmenschen brauchen. Wo Hilfe nötig ist, wo ich mit anderen leide, wo ich für andere da sein kann. Manchmal ganz unspektakulär: Durch eine kleine Geste, ein Einkaufsangebot. Ein gutes Wort. Du bist nicht allein. Ich bin für Dich da.

Mehr braucht es manchmal nicht.

Und so wünsche ich uns, dass wir voller Hoffnung in das neue Jahr gehen, weil wir wissen: Gott ist für mich da, gerade in dieser schweren, unsicheren Zeit der Pandemie. Ich vertraue darauf, dass mein Leben allein in seiner Hand liegt. Er wird einen Weg für mich finden.

Ich wünsche uns viel Kraft und Mut für das kommende Jahr. Denn ich vermag alles durch den, der mich stark macht – durch Jesus Christus.

Ihre/Eure



Pfarrerin Martina Schefzyk



Aus dem Kirchenvorstand

Im letzten Jahr war alles anders ...

Liebe Gemeinde,

„**dieses Jahr ist alles anders**“ – das war das Motto des vergangenen Jahres! Corona wirbelte zwar nicht Alles, aber doch Vieles durcheinander. Veranstaltungen wurden abgesagt oder verschoben oder sie mussten in anderem, kleinerem Rahmen stattfinden. Vor einem Jahr noch unvorstellbar fielen sogar unsere wichtigsten Gottesdienste an Ostern und Heiligabend der Pandemie zum Opfer. Neue Wege mussten gefunden werden und – und das ist das Positive in der Krise – wurden auch erfolgreich gegangen. Gottesdienste im Pfarrgarten, Podcasts, Filmaufnahmen, ein neuartiger Laternenumzug als Lichterspaziergang – um nur einige Beispiele zu nennen.

Ohne Ihre Unterstützung wäre Vieles sehr viel schwieriger gewesen!

Ein herzliches DANKESCHÖN sagen wir deshalb Ihnen und Euch:

- allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich mit viel Zeit und vielen Ideen um das Wohl der Gemeinde kümmerten und noch immer kümmern,
- allen Gemeindebriefausträgerinnen und -austrägern, die im vergangenen Jahr mehrere Sonderaufträge zu bewältigen hatten,
- allen Musikerinnen und Musikern, Sängerinnen und Sängern, die im vergangenen Jahr die Gottesdienste musikalisch bereichert und den Gemeindegesang ersetzt haben.

„Was wäre unsere Kirchengemeinde ohne Sie“?

- den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, die im Team gemeinsam die Zügel in der Hand halten: Pfarrerin Martina Schefzyk, Anke Engel im Büro und unserer Küsterin Snezana Panic. Das vergangene Jahr war geprägt von spontanen Entscheidungen und flexilem Handeln.
- den Erzieherinnen und Erziehern unserer Kita, die sich kompetent, mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen um die ihnen anvertrauten Kinder kümmern. Gerade in der aktuellen Ausnahmesituation war es eine Herausforderung, ständig neue Vorgaben und Verordnungen umzusetzen und dabei immer das Wohl der Kinder im Auge zu behalten.
- den Eltern, die diese Zeit mitgetragen haben, auch wenn es für sie oft genug aufreibend und sehr fordernd war.

Aus dem Kirchenvorstand

- dem Elternbeirat und dem Förderverein, die sich mit kreativen Ideen und Tatkraft für die Kinder und für die Erzieherinnen und Erzieher eingesetzt haben.
- allen Spenderinnen und Spendern, die mit ihren Gaben dazu beigetragen haben, dass Anschaffungen getätigt und Dinge umgesetzt werden konnten, die mit den Mitteln der Kirchensteuerzuweisungen allein nicht zu leisten wären. Gerade im vergangenen Jahr brachte die notwendig gewordene Umstellung auf neue digitale Formen der Gottesdienste, wie Videoaufzeichnungen und Podcasts, sowie die Betreuung unserer Homepage höhere Kosten mit sich, die wir ohne Ihre Spenden nur schwer hätten stemmen können.

Der Kirchenvorstand bedankt sich bei allen, die sich eingebracht haben und noch einbringen; jede Unterstützung – egal ob klein oder groß – hilft dabei, unsere Gemeindearbeit lebendig zu gestalten. Auch das nun vor uns liegende Jahr wird sicher viele weitere Herausforderungen mit sich bringen, auch wenn wir alle hoffen, bald wieder ein Stück Normalität zurückgewinnen zu können. Deshalb freuen wir uns über jedes Engagement und jede Hilfe! Und falls Sie Freude an ehrenamtlicher Arbeit haben und mit Ihren Erfahrungen und Ihrem Wissen in unserer Gemeinde helfen möchten, sind Sie jederzeit herzlich willkommen!

Wir wünschen Ihnen allen ein glückliches, hoffnungsvolles und segensreiches Jahr 2021, bleiben Sie gesund und behütet!

*Für den Kirchenvorstand
Ulrike Lenz und Brigitte Schwarz*

Kleine Statistik 2020

1.578 Gemeindeglieder

2 Kircheneintritte

8 Taufen

2 Trauungen

23 Konfirmandinnen und Konfirmanden (Die Konfirmation findet erst 2021 statt.)

19 Bestattungen

13 Kirchenaustritte

9 Umgemeindungen in unsere Kirchengemeinde

2 Umgemeindungen in eine andere Kirchengemeinde



Kirchenvorstandswahl

Leider musste unsere auf den 17. Januar terminierte Gemeindeversammlung – wie zurzeit so vieles – ausfallen. Als Ersatz dafür haben wir ein schriftliches Verfahren gewählt, um durch Ihre Anregung noch weitere Kandidatinnen und Kandidaten gewinnen zu können. Jedes wahlberechtigte Gemeindeglied erhielt Ende des vergangenen Jahres ein diesbezügliches Schreiben und hatte somit die Möglichkeit, eine passende Kandidatin bzw. einen passenden Kandidaten vorzuschlagen.

Inzwischen ist diese Meldefrist beendet. Zur aktuellen Liste ist niemand mehr dazu gekommen

An dieser Stelle weisen wir auch darauf hin, dass sich der Kirchenvorstand für die allgemeine Briefwahl zur Durchführung der Kirchenvorstandswahl entschieden hat. Dies bedeutet, dass alle wahlberechtigten Gemeindeglieder eine schriftliche Wahlbenachrichtigung erhalten und ihre Stimme per Briefwahl abgeben können.

Weitere Informationen zur Wahl am 13. Juni erhalten Sie im nächsten Gemeindebrief, hier stellen sich auch die Kandidatinnen und Kandidaten vor.

Ulrike Lenz

Diakonie und Soziales

Schreiben des Diakonischen Werkes für Frankfurt und Offenbach vom 4. Januar 2021

Sehr geehrte Frau Schwarz, Frau Keim und Frau Finkel,

wir, der Sozialdienst Offenbach Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie für Frankfurt und Offenbach, möchten Ihnen wieder ganz herzlich für Ihr Engagement danken, mit dem Sie und Ihre Gemeinde unsere Arbeit Jahr für Jahr unterstützen.

Das 20jährige Jubiläum ihres Einsatzes haben wir uns am Anfang dieses Jahres sicherlich anderes vorgestellt. Es neigt sich aber ein sehr merkwürdiges Jahr zum Ende, das allen viel abverlangt hat und bestimmt auch noch abverlangen wird. So mussten meine Mitarbeiter/innen viel Kreativität aufbringen, um sich und das Klient gesundheitlich zu schützen und dennoch den bedürftigen Menschen zu helfen. Feste Ankerpunkte in dem Ablauf unserer Einrichtung mussten aufgehoben werden. Unser traditionelles Weihnachtsfest wurde demzufolge bedauerlicherweise abgesagt. Aber der Ideenreichtum der Mitarbeiter/innen machte es möglich, den Menschen, die wir in unserer alltäglichen Arbeit versuchen zu unterstützen, dennoch eine kleine Freude zu machen. Unter Einhaltung der Hygienevorschriften, verteilten wir vom 21.12. bis 23.12 in unserer Einrichtung ihre Weihnachtspäckchen an die Bedürftigen. Wir hoffen, dass wir dadurch das Weihnachtsfest in dieser schwierigen Zeit für unsere Klient/innen etwas leichter machen konnten.

Daher nochmal ein aufrichtiger Dank von meinem Team und mir, an alle Gemeindemitglieder/innen für die großzügigen Geschenke, die dies erst möglich machten.

Für das Neue Jahr 2021 wünschen wir Ihnen allen viel Gesundheit, Glück und persönliche Zufriedenheit.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Quiring
Dipl. Sozialpädagoge (EFH), Trainer
Leitung Wohnungsnotfallhilfe
Diakonisches Werk für Frankfurt und Offenbach

20 Jahre Weihnachtspäckchen

Liebe Gemeinde,

dem Dank von Herrn Quiring schließt sich der Diakonieausschuss von ganzem Herzen an.

Vor 20 Jahren bat Sie der Diakonieausschuss, namentlich Hannelore Finkel und Hannelore Keim, zum ersten Mal darum, Päckchen für die Weihnachtsfeier des Sozialdienstes der Diakonie Offenbach zu packen. Seit damals ist Ihre Unterstützung dieser Aktion stetig gewachsen, und sie reicht mittlerweile auch über unsere Gemeinde- und Konfessionsgrenzen deutlich hinaus.

Zu Beginn der Sammelaktion 2020 hatten wir Bedenken, ob die Unterstützung auch diesmal wieder so groß sein würde wie in den vergangenen Jahren; die Bedingungen – beim Einkaufen und auch bei der leider etwas unpersönlicheren Abgabe vor dem Gemeindebüro – waren ja ungleich schwieriger. Doch die Flut der Päckchen hat uns schier überwältigt!!! Auch wenn das ZDF kurzfristig wieder abgesagt hatte, so war

Diakonie und Soziales

die Aktion doch ein voller Erfolg und hat in erster Linie das erreicht, was wir damit erreichen wollen: Viele wohnsitzlose und bedürftige Menschen in Offenbach zu unterstützen und ihnen eine Weihnachtsfreude zu machen!

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern noch einmal von ganzem Herzen und freuen uns schon auf die 21. Päckchenaktion im nächsten Advent.

Brigitte Schwarz, Ausschuss für Diakonie und Soziales



*von links: Thomas Quiring (Leiter Sozialdienst Offenbach), Hannelore Finkel (Diakonieausschuss), Pfarrerin Martina Schefzyk, Hannelore Keim (Kirchenvorstand),
Brigitte Schwarz (Kirchenvorstand)*

Was ihr getan habt einem
unter diesen meinen
geringsten Brüdern,
das habt ihr mir getan.

Matth. 25,40

Das Jahr 2020 in Bildern

JANUAR



Krabbelgottesdienst am 25. Januar



Gottesdienst mit Varianten
elektronischer Musik
mit Bernd-Michael Land am 26. Januar

FEBRUAR



Verabschiedung unserer langjährigen
Küsterin Birgit Heckel und



... Einführung unserer neuen Küsterin
Snezana Panic am 2. Februar

Das Jahr 2020 in Bildern



FEBRUAR

Seniorenfasching am 12. Februar



MÄRZ

Weltgebetstag am 6. März



Das Jahr 2020 in Bildern



MÄRZ

Kindergottesdienstvormittag am 1. März:
„Wir basteln Faschingsmasken“



Familienottesdienst zur Tauferinnerung am 8. März

Das Jahr 2020 in Bildern

APRIL



Von den Konfirmandinnen
und Konfirmanden
bemalte Ostersteine



Ostern ohne Gottesdienste -
aber dennoch ein gesegnetes Fest

MAI



Keine Konfirmation - aber dennoch ein feierlicher Gottesdienst
mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden am 16. Mai

Fortsetzung „Das Jahr 2020 in Bildern“ ab Seite 17

Gottesdienste

Liebe Gemeinde!

Feiern wir Gottesdienst oder nicht? Was machen wir richtig?

Fragen, Ängste und Sorgen beschäftigen uns täglich. Die Zahlen werden nicht besser.

Wir sollen Abstand halten, uns nicht treffen und dennoch ist da die Sehnsucht nach Gemeinschaft, nach Trost und Auszeit vom Alltag.

Deshalb bieten wir in den Monaten Februar und März vierzehntägig Gottesdienste an. Dazwischen gibt es immer wieder Podcasts.

Schauen Sie auf unsere Homepage oder in die Zeitungen. Dort gibt es die entsprechenden Informationen.

Wir haben ein gutes Hygienekonzept. Dennoch ist es wichtig, sich an die Regeln zu halten, auch wenn es schwerfällt und mürbe macht.

Wir bleiben auch auf die Distanz verbunden.

Viel Geduld und Durchhaltevermögen wünsche ich uns allen.

Ich wünsche Ihnen Kraft und Mut dazu und freue mich, wenn wir uns sehen.

André Klug, Jr.

Sonntag Sexagesimä	07.02. 10.00 Uhr	kein Präsenz-Gottesdienst in der Kirche Podcast (kurze Video-Andacht) auf unserer Homepage
Sonntag Estomihī	14.02. 17.00 Uhr	Valentinstags-Gottesdienst <i>Pfarrerin Martina Schefzyk</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde)
Sonntag Invocavit	21.02. 10.00 Uhr	kein Präsenz-Gottesdienst in der Kirche Podcast (kurze Video-Andacht) auf unserer Homepage
Sonntag Reminiszere	28.02. 10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Vikarin Helen Lee</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde)
Freitag	05.03. 19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in St. Marien <i>Pfarrerin Martina Schefzyk</i> (Kollekte: für ein Projekt des Weltgebetstags-Komitees)

Gottesdienste

Sonntag Okuli	07.03. 10.00 Uhr	kein Präsenz-Gottesdienst in der Kirche Podcast (kurze Video-Andacht) auf unserer Homepage
Sonntag Lätare	14.03. 10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden <i>Pfarrerin Martina Schefzyk</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde)
Sonntag Judika	21.03. 10.00 Uhr	kein Präsenz-Gottesdienst in der Kirche Podcast (kurze Video-Andacht) auf unserer Homepage
Sonntag Palmsonntag	28.03. 10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Vikarin Helen Lee</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde)

Termine

Donnerstag	25.03. 16.00 Uhr	Ausgabe der neuen Gemeindebriefe an die Verteilerinnen und Verteiler
------------	---------------------	---

» **Freut euch** darüber,
dass eure Namen **im Himmel**
verzeichnet sind!

Monatsspruch
FEBRUAR
2021

LUKAS 10,20

Monatsspruch
MÄRZ
2021

» Jesus antwortete:

Ich sage euch: Wenn diese **schweigen** werden,
so werden die **Steine schreien**.

LUKAS 19,40

Aus den Nachbargemeinden

Da auch in unseren Nachbargemeinden leider noch Unklarheiten bezüglich Gottesdiensten und Terminen in den nächsten Wochen bestehen, verweisen wir hier auf die Homepages der Gemeinden und bitten Sie, sich dort zu erkundigen.

Evangelische Burgkirchengemeinde Dreieichenhain

www.Burgkirche-dreieichenhain.ekhn.de

Evangelische Kirche Offenthal

www.ev-kirchengemeinde-offenthal.ekhn.de

Katholische Kirchengemeinde St. Marien

www.stmarien-dreieich.de

Aus dem Dekanat

Konstituierende Synode des fusionierten Dekanats Dreieich-Rodgau

Das fusionierte Evangelische Dekanat Dreieich-Rodgau hat seine erste Leitung:

Am 16. Januar wählten die Synoden der Kirchenkreises im Verlauf einer Online-Tagung den Langener Pfarrer Steffen Held und Dr. Michael Grevel aus Egelsbach zu Dekan und Präsident der 28 Kirchengemeinden zwischen Langen und Seligenstadt – sowie die weiteren Mitglieder des Dekanatssynodalvorstands (DSV).



Dr. Michael Grevel

Herausforderungen für die kommenden Jahre sieht Held unter anderem im nachhaltigeren Wirtschaften der Kirche, in der Digitalisierung sowie im landeskirchlichen Prioritätenprozess „ekhn2030“ und damit in der Frage, mit welchen Prioritäten die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau auf Grund von rückläufigen Mitgliederzahlen in die Zukunft gehen will.

Der Gottesdienst zur Amtseinführung von Dekan Steffen Held ist für das Frühjahr dieses Jahres geplant.



Das Jahr 2020 in Bildern



MAI

Gottesdienst zum 75-jährigen
Jubiläum der SG Götzenhain
am 21. Mai



Gottesdienst im Kirchgarten an Pfingsten

Das Jahr 2020 in Bildern

JUNI, JULI UND AUGUST



Gottesdienst
am 7. Juni



Gottesdienst
am 2. August



Dämmerschoppen-
(Wein-)Andacht
am 5. August



Einschulungs-
gottesdienst
am 18. August

Das Jahr 2020 in Bildern

SEPTEMBER



Einführung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden am 6. September



Seniorennachmittag „Sonniger Herbst“ am 9. September mit Helmut Sauer und Monika Salomon



Das Jahr 2020 in Bildern

SEPTEMBER



Kerb-Gottesdienst am 20. September

OKTOBER



Escape The Room „Martin Luther“ am 31. Oktober

Das Jahr 2020 in Bildern

NOVEMBER



Erntedank-
Gottesdienst
auf dem Hof der
Familie Lenhardt
am 1. November



St. Martins-Gottesdienst
der Kita-Kinder am 12. November

Das Jahr 2020 in Bildern



DEZEMBER





Abschied

Mit Beginn des neuen Jahres bin ich in den Ruhestand getreten. Nach 40 Jahren im Dienst der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau zunächst als Gemeindepfarrer und dann als Museumsdirektor des Bibelhaus Erlebnis Museum Frankfurt wurde ich am 11. Dezember entpflichtet und verabschiedet. Im Festgottesdienst in der Dreikönigs-Kirche in Frankfurt spielte unsere Band „Colours of Life“, zusammen mit Philipp und Judith Schefzyk.

Viele Stationen auf diesem 40-jährigen Dienstweg wurden noch einmal lebendig. Trotz Corona konnte ich Familie, Freunde und Weggefährten begrüßen, die mit entsprechendem

Abstand diese für mich sehr bewegende Stunde im Gottesdienst feierten. Allen ein herzliches Dankeschön.

Der gesamte Festgottesdienst wurde gefilmt und kann auf YouTube abgerufen werden: <https://www.youtube.com/watch?v=H6KUPvrepKs>.

Dr. h. c. Jürgen Schefzyk

Bibelkreis online

Ich lade Sie herzlich zu einem Online-Bibelkreis ein. Wir wollen uns etwa alle 3 Wochen freitags um 18 Uhr über das Programm Zoom treffen.

Im Dezember haben wir uns zu viert getroffen und biblische Weihnachtstexte gelesen.

Gefunden haben wir uns über das Projekt der Evangelischen Erwachsenenbildung der EKKW und EKHN Route 55+ (<https://route55plus.de>).

Die nächsten Treffen sind am Freitag, 5. Februar, 26. Februar und 19. März, jeweils um 18 Uhr. Ich lade Sie per Mail ein und schicke einen Link und den Zugangscode. Deshalb melden Sie sich bitte bei mir unter elke@flogausfaust.de.

Elke Faust

Gottesdienst zum Valentinstag

Liebe Liebende!

Die Liebe ist und bleibt das wichtigste Thema in unserem Leben, in der Kirche, und vor allen Dingen in Zeiten der Pandemie.

Wir alle brauchen Liebe, das Gefühl geliebt und geschätzt zu werden. Wir können nicht ohne Liebe leben.

Gottes Liebe gilt uns allen.

Deshalb möchte ich mit Ihnen und Euch einen Gottesdienst zum Valentinstag am 14. Februar um 17 Uhr feiern mit Musik, Texten und Segen.

Ich freue mich auf Sie, auf Euch!

Pfarrerin Martina Schefzyk



Weltgebetstag am 5. März

Frauen aller Konfessionen laden zum Weltgebetstag am 5. März ein.

Organisiert wird dieser Gottesdienst in diesem Jahr von Frauen aus Vanuatu, einem Inselstaat zwischen Australien und Fidschi. Sehr stolz und erfreut sind sie, dass die Welt auf sie schaut und ins Gebet einschießt.

Corona hat die Welt noch immer fest im Griff, und das Organisationsteam kann leider noch nicht genau mitteilen, wie wir den Gottesdienst mit Ihnen feiern können.

Die uns bleibenden Möglichkeiten wären entweder ein Gottesdienst mit den uns bekannten Abstands- und Hygieneregeln oder ein Online-Gottesdienst.

Weitere Informationen werden wir zeitnah auf unserer Homepage bekannt geben.

Wir freuen uns auf Sie – bleiben Sie gesund!

Hildegard Rüdinger und Martina Piekarek

Gottesdienste

Vorstellungsgottesdienst

Der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden 2019/2020, der aus bekannten Gründen im vergangenen Jahr ausfallen musste, ist für den 14. März geplant.

Ob dies möglich ist, wird sich in den kommenden Wochen zeigen. Bitte entnehmen Sie die entsprechenden Informationen von unserer Homepage oder aus der Tageszeitung. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre Eltern werden gesondert informiert.

Martina Schefzyk, Pfarrerin

Aus dem Dekanat



7 Wochen ohne Blockaden – Spielräume in der Fastenzeit

Diesen Monat beginnt die Fastenzeit und damit auch die traditionelle Fastenaktion der evangelischen Kirche „7 Wochen Ohne“.

Bei der Aktion „7 Wochen Ohne“ geht es aber nicht um den klassischen Ver-

zicht auf Süßes, Alkohol oder Fleisch, sondern darum, sieben Wochen lang die Routine des Alltags zu hinterfragen, eine neue Perspektive einzunehmen, zu entdecken, worauf es ankommt im Leben. Das Motto dieses Jahr lautet: „Spielraum! – Sieben Wochen ohne Blockaden“.

Welchen Spielraum habe ich im Zusammenleben mit meinen Mitmenschen, in der Partnerschaft, bei Konflikten oder in meinen unterschiedlichen Rollen in Familie und Beruf und was blockiert mich?

Ich lade Sie ein, sich im Rahmen eines Dekanatsangebots der Projektstelle „Innovative Erwachsenenarbeit 55+“ in der Fastenzeit gemeinsam Woche für Woche auf den Weg Richtung Ostern zu machen, an dessen Ende das Entfernen der großen Blockade steht, dem Stein vor Jesu Grab.

Mittwoch, 17. Februar, 20 Uhr

Online-Quiz-Abend zum Wochenthema „Alles auf Anfang – Die Welt spielerisch erkunden“

Mittwoch, 24. Februar, 20 Uhr

Online-Bibliolog zum Wochenthema „Von der Rolle – In andere Rollen schlüpfen“

Aus dem Dekanat

Mittwoch, 3. März, 20 Uhr:

Online-Andacht zum Wochenthema „Das Spiel mit dem Nein – Innere Freiheit suchen“

Sonntag, 7. März bis Sonntag, 14. März

Stille Diskussion und Gesprächsimpulse in mehreren offenen Kirchen zum Wochenthema „Dir zuliebe? – Was kann Liebe alles ertragen?“ Die Gesprächsimpulse für Familie und Partnerschaft können auch per Mail zugeschickt werden.

Mittwoch, 17. März, 19 Uhr

Videotreff "Happy to meet you" zum Wochenthema: „Geht doch! – Konflikte und Kompromisse“. Als Guest ist ein Wirtschaftsmediator und Konfliktberater angefragt.

Samstag, 27. März

Alpaka-Wanderung oder Alternativer Spaziergang zum Wochenthema: „Richtungswechsel – Neue Wege entdecken“ (abhängig von den bis dahin geltenden Corona-Regeln)

Karsamstag, 3. April, 6 Uhr

Gemeinsam den Sonnenaufgang an der Stangenpyramide in Dreieich ansehen. Wochenthema: „Die große Freiheit – Barrieren wegräumen“ (abhängig von den bis dahin geltenden Corona-Regeln)

Informationen sowie die Zugangsdaten für die Online-Veranstaltungen erteilt Gemeindepädagogin Carolin Jendricke gerne per Mail carolin.jendricke@ekhn.de oder telefonisch unter 0151-21786149. Außerdem finden Sie aktuelle Hinweise zu den Veranstaltungen auf unserer Dekanatshomepage unter: <https://dreieich-rodgau.ekhn.de>.

Carolin Jendricke

Für unsere Kinder

Kindergottesdienst

Liebe Kinder!

Es gibt wieder eine Kindergottesdienst-Tüte zum Basteln und mit einer Geschichte für Euch.

Ihr könnt sie am 4., 5., 11. oder 12. Februar von 8.30 Uhr bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung im Pfarrbüro bei Anke Engel abholen.

Viel Spaß dabei wünschen Euch

Eure Pfarrerin Martina Schefzyk und Inga Abel, Gemeindepädagogin

Alles hat ein Ende ...

Liebe Gemeinde!

Am 1. Februar 1989 habe ich mit meinem Mann meinen Dienst in der Götzenhainer Kirchengemeinde angetreten und wurde wenige Tage später an meinem Geburtstag am 5. Februar feierlich in die Gemeinde eingeführt. Nachmittags zog der Faschingsumzug durch Götzenhain; und wir wurden als neues Götzenhainer Pfarrerehepaar herzlich begrüßt. 32 Jahre ist das jetzt her, obwohl es mir gar nicht so vorkommt.

Niemals hätte ich gedacht, dass ich so lange hierbleiben würde. Jetzt beginnt mein letztes Jahr. Eigentlich hätte ich erst am 4. Januar 2023 in den Ruhestand gehen können. Aber da mein Mann und ich unseren beruflichen Weg gemeinsam begonnen haben und Jürgen jetzt in Ruhestand ist, habe ich mich entschlossen, früher aufzuhören. So werde ich offiziell ab dem 1. November 2021 nicht mehr hier tätig sein, aufgrund meines angestauten Resturlaubs aber bereits schon ab September. Mein Abschiedsgottesdienst findet am 5. September statt. Jürgen und ich werden dann in Kahl am Main leben. Es bleiben noch neun Monate (wie in einer Schwangerschaft), in der wir gemeinsam in dieser Gemeinde leben, arbeiten, lachen, weinen, diskutieren und am Reich Gottes in dieser Welt bauen können. Ich freue mich darauf.

Ihre/Eure Pfarrerin



Martina Schefzyk

P.S. Eine/n Nachfolger/in gibt es noch nicht. Im April/Mai wird die Stelle ausgeschrieben.

Evangelische Kirchengemeinde Götzenhain

So erreichen Sie uns:

Pfarrerin Martina Schefzyk

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich

Telefon: 06103-899061

Telefax: 06103-88953

Sprechzeiten: nach Vereinbarung (außer montags)

Vorsitzende des Kirchenvorstandes: Pfarrerin Martina Schefzyk

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes: Ulrike Lenz und Brigitte Schwarz



evangelisch
aus gutem Grund

Pfarrbüro Anke Engel

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich

Telefon: 06103-81541

Telefax: 06103-88953

Bankverbindung / Spendenkonto

Volksbank Dreieich eG

IBAN DE62505922000008204225

BIC GENODE51DRE

E-Mail: kirchengemeinde.goetzenhain@ekhn.de

Internet-Adresse: www.evkirchegoetzenhain.de

Bürozeiten: dienstags, donnerstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr

Vikarin Helen Hyeran Lee

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich

E-Mail: leehelenhyeran@gmail.com

Küsterin Snezana Panic

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich

Telefon: 0172-9774191

Ev. Kita Götzenhain

Leitung: Ulla Bales und Dominique Völker

Rheinstraße 62, 63303 Dreieich

Telefon: 06103-84545

Telefax: 06103-807844

E-Mail: kita.goetzenhain@ekhn.de

Gemeindepädagogin Inga Abel,

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich, Tel.: 0176-56966086, E-Mail: jugend.christuskirche@gmx.de

Diakoniestation Pflegedienste Dreieich

Fichtestraße 31, 63303 Dreieich, Tel.: 06103-8047580, E-Mail: diakoniestation-dreieich@gmx.de

Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau

An der Winkelsmühle 5, 63303 Dreieich, Tel.: 06103-98750, E-Mail: mail@diakonie-of.de

Ev. Familienbildung im Kreis Offenbach

Bahnstraße 44, 63225 Langen, Tel.: 06103-3007825, E-Mail: info@familienbildung-langen.de

Impressum

Der "Brief an die Gemeinde" erscheint in der Regel alle zwei Monate und wird kostenlos verteilt. Auflage 1.350.

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain (V.i.S.d.P.).

Redaktion: Birgit Fenchel, Renate Stapp, Irene Zeller. (E-Mail: redaktion.ev.kirche.goetzenhain@gmx.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen. Redaktionsschluss der Ausgabe April und Mai 2021:

5. März 2021. Für später eingereichte Artikel kann eine Veröffentlichung nicht garantiert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.